



HERZLICH WILLKOMMEN

Wege in die Schule in Mecklenburg-Vorpommern

Eine Broschüre für zugewanderte Eltern



BEGEGNEN MÖGLICHKEITEN ERGRÜNDEN ZUKUNFT PLANEN LÜCKEN SCHLIESSEN GRÜNDE VERSTEHEN ANFÄNGE WAGEN KOOPERATIONEN STIFTEN IMPULSE GEBEN ZEICHEN SETZEN GESICHT ZUR ZUKUNFT SCHAFEN GEHÖR VERSCHAFFEN HORIZONTE ERWEITERN MENSCHEN STÄRKEN WISSEN VERMehren WECKEN SCHULE GESTALTEN MINDERHEITEN STÄRKEN KULTUREN VERBINDEN HERAUSFORDERUNGEN ANNOVATIONEN ENTDECKEN BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN GEMEINSINN SCHAFEN ANFÄNGE VERSTÄNDLICHKEIT ERWERBEN STIFTEN BENACHTEILIGUNG ÜBERWINDEN STÄRKEN BETONEN BEGEGNUNGEN ERMÖGLICHEN IDEEN ENTWICKELN NEUGIERDE WECKEN LEBENSWELTEN BAUEN INTERESSEN WECKEN MUND ZU



IMPRESSUM

Herausgeber

Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e. V.
www.raa-mv.de

Text und Redaktion

Dr. Margit Maronde-Heyl; Uwe Roßner

Fotos

Uwe Roßner; Stefanie Link (S. 1)

Gestaltung

type four, Christiane Vogt

2. Auflage 2015

© Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e. V., 2015



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



Diese Publikation wurde aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Liebe Familien,

Sie sind vor kurzem in Mecklenburg-Vorpommern angekommen. Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Wahrscheinlich haben Sie auch zum Thema Schule viele Fragen:

Wo können meine Kinder zur Schule gehen?

Wo muss ich meine Kinder anmelden?

Wie sieht der Schulweg aus?

Wo kann ich Zeugnisse anerkennen lassen?

Welche Arbeitsmittel brauchen meine Kinder?

Bei diesen Fragen sollen Ihnen die Informationen in dieser Broschüre weiterhelfen. Sie finden außerdem Hinweise zu Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Ihre weiteren Fragen. Diese Broschüre soll Ihnen grundlegende Informationen zum Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern liefern, damit Sie und Ihr Kind sich schneller in Ihrer neuen Heimat zurechtfinden. Ich möchte Sie dazu ermutigen, von den vielfältigen Angeboten Gebrauch zu machen und wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen guten Schulstart.

Mathias Brodtkorb

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern

Das Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern



Zeugnisse und Abschlüsse können Sie anerkennen lassen bei:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 2 / Referat 201

Jutta Olejko
Werderstraße 124
19055 Schwerin

Telefon: 03 85/5 88 - 72 15
E-Mail: J.Olejko@bm.mv-regierung.de

Hinweise und Tipps für die Erstanmeldung und sprachliche Einstufung



Kinder und Jugendliche sind in Mecklenburg-Vorpommern schulpflichtig.

Das heißt:

Sie müssen zur Schule gehen.

Bis zur ersten Unterrichtsstunde finden mehrere Gespräche statt. Das Büro der Schule Ihres Wohnortes, das zuständige Schulamt oder die KoordinatorInnen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ-Koordinatoren) sagen Ihnen, an welcher Schule Ihr Kind lernen wird.

Machen Sie einen **Termin mit Ihrer Wohnortschule**. Eine Wohnortschule ist die für Sie zuständige Schule in der Nähe, wo Sie jetzt leben.

Sekretariat



Das Ziel ist die erfolgreiche offizielle **Anmeldung** an der zuständigen Schule. Darüber entscheidet die Schulleitung.

Die Schule braucht Informationen über Ihr Kind und füllt mit Ihnen einen Anmeldebogen aus. Bringen Sie dafür Dokumente wie die **Meldebekräftigung**, den **Reisepass** oder den **Personalausweis**, die **Geburtsurkunde** und **Schulzeugnisse** mit.

Die **Sprachstandsfeststellung** klärt, wie gut Ihr Kind Deutsch spricht. Dies prüfen ein Lehrer der Schule oder die DaZ-Koordinatoren des Schulamtes im Gespräch. Wichtig ist dies für die Anmeldung in der richtigen Klasse, bei der Aufnahme in einen Intensiv- oder Alphabetisierungskurs. Danach beginnt der Schulalltag.

Ausnahmen: In Erstaufnahmeeinrichtungen gibt es keine Schulpflicht.



Erstanmeldung an einer Wohnortschule

Beratungsgespräch

mit Schulleitung/SchülerIn/Eltern

- Schullaufbahnberatung
- Fördermaßnahmen
- 1. Sprachstandsfeststellung durch geeignete Lehrkräfte/DaZ-KoordinatorIn

Grundlage ist die vorhandene Sprachkompetenz und deren Anwendbarkeit im Unterricht



Schülerinnen und Schüler mit nicht vorhandenen oder unzureichenden Deutschkenntnissen

Intensivkurs an Standortschulen:

Nicht alle Schulen, sondern nur Standortschulen bieten einen Intensivkurs Deutsch an. Erklärung unter »Schule in Stichworten«, S. 7

Intensivkurs an Standortschulen

Während des Intensivkurses ist die Standortschule in der Regel die örtlich zuständige Schule.



Aufnahme der Schüler an der **zuständigen Schule** in eine **Regelklasse** altersentsprechend und entsprechend der bisherigen Schullaufbahn, nach 3 Monaten abschließende Einstufung

Additive Förderung/
Antrag an das Schulamt

Anerkennung der Herkunftssprache als Fremdsprache
Erstellung eines Förderplans DaZ

Additive Förderung/
Antrag an das Schulamt

Schule in Stichworten



Vor dem Start: Bevor der erste Schultag beginnt, brauchen Schülerinnen und Schüler eine Ausstattung für den Unterricht. Dazu gehören eine Schultasche oder ein Rucksack, eine Federtasche und Sportsachen. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 11.



Arbeitsmittel: Eltern brauchen nicht alles für den Unterricht zu kaufen. Die Schule leiht den Schülern beispielsweise die Lehrbücher gratis für die jeweilige Klasse aus. Mit dem Beginn eines Schuljahres werden sie ausgegeben. Am Ende müssen sie wieder zurückgegeben werden. Damit viele Kinder mit ihnen lernen können, müssen die Bücher gut behandelt werden.



Essen und Trinken: Lernen macht hungrig. Deshalb darf Essen und Trinken in der Schultasche für die Pause nicht fehlen. Eine gefüllte Trinkflasche und eine volle Brotdose mit Obst, Gemüse und belegten Broten gehören dazu. In der Schulkantine gibt es das Mittagessen. Das kostet Geld.



Schulweg: Für den Schulweg sind die Eltern verantwortlich. Wenn die Schule in der Nähe liegt, können die Kinder zu Fuß gehen. Ist die Schule weiter entfernt, gibt es Schulbusse oder andere öffentliche Verkehrsmittel. Darüber informiert Sie die Schule. Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg.



Stundenplan: Ihr Kind bekommt einen Stundenplan, in dem steht, wann und welcher Unterricht jeden Tag stattfindet.

Schulpflicht, Freistellung und Beurlaubung:

Die Kinder müssen von Montag bis Freitag in die Schule gehen. Anfang und Ende des Schultages stehen im Stundenplan. Die Ausnahme sind Ferien. Aus wichtigen familiären oder persönlichen Gründen können Sie bei der Schule einen Antrag auf Beurlaubung Ihres Kindes vom Unterricht stellen. Das müssen Sie vorher rechtzeitig und schriftlich beantragen. Wenn Ihr Kind krank ist, müssen Sie die Schule vor Unterrichtsbeginn telefonisch oder persönlich informieren.



Intensivkurs und Regelklasse:

An der für sie zuständigen Standortschule erhalten Schülerinnen und Schüler mit gar keinen oder wenigen Deutschkenntnissen einen Intensivkurs. In der Grundschule umfasst der Unterricht im Intensivkurs 10 und ab der fünften Klasse 20 Wochenstunden. Ihr Kind hat außerdem Unterricht in seiner Regelklasse. Nach und nach erfolgt der vollständige Übergang in die Regelklasse. Der Intensivkurs und der Unterricht in der Regelklasse können an zwei verschiedenen Schulen ihres Wohnortes erfolgen. Wenn das so ist, arbeiten diese Schulen eng zusammen. Die DaZ-Koordinatoren helfen dabei.



Bildungs- und Teilhabepaket:

Eltern haben beim Sozialamt Anspruch auf finanzielle Unterstützung. Das gilt beispielsweise für das Mittagessen in der Schule, den Mitgliedsbeitrag in einem Verein, bei einem Sportklub oder die Übernahme von Gebühren für die Musikschule.



Unterricht in Stichworten



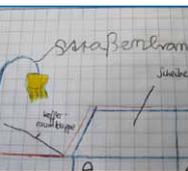
Aufsichtspflicht: In der Schule haben Lehrerinnen und Lehrer die Aufsichtspflicht über die Schüler. Das heißt, sie sind für deren Wohl und Gesundheit verantwortlich. In der Schule haben die Schüler einen Versicherungsschutz. Wenn Ihr Kind sich in der Schule oder auf dem Schulweg verletzt, melden Sie das bitte der Schulleitung.



Noten und Zeugnisse: Das Zeugnis informiert über den Leistungsstand, die Begabungen und Lernentwicklungen eines Schülers. Dies erfolgt für die Fächer mit Noten oder in Form eines Lernentwicklungsberichts. Alle Schüler erhalten im Schuljahr zwei Zeugnisse.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es folgende Noten:

| | | |
|---|--------------|--|
| 1 | sehr gut | Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße (beste Note) |
| 2 | gut | entspricht voll den Anforderungen |
| 3 | befriedigend | Leistung entspricht im Allgemeinen der Anforderung |
| 4 | ausreichend | Leistung weist Mängel auf |
| 5 | mangelhaft | Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind vorhanden |
| 6 | ungenügend | Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind lückenhaft |

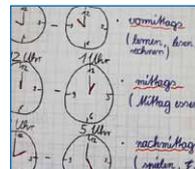


Nachteilsausgleich: Die Lehrerinnen und Lehrer müssen im Unterricht darauf Rücksicht nehmen, dass ein Schüler erst Deutsch lernt und nicht so gut wie ein Muttersprachler spricht. Das gilt für mündliche und schriftliche Tests, Kontrollen oder Klausuren. Bis zu zwei Jahre kann die Benotung ganz oder teilweise ausgesetzt werden. Das hängt davon ab, wie gut Ihr Kind bereits Deutsch spricht, schreibt oder wie schnell es diese Sprache lernt.

Wörterbücher: Zweisprachige Wörterbücher helfen im Unterricht. So kann das Kind den Unterricht besser verstehen. Sie dürfen auch bei jedem Test und jeder Prüfung benutzt werden.



Hausaufgaben: Hausaufgaben gehören mit zum Alltag nach der Schule. Ihr Kind bereitet sich auf den Unterricht vor. Dazu gehören, die Schultasche nach dem Stundenplan zu packen, die Aufgabe des nächsten Tages zu lösen und die Eltern über die neuesten Nachrichten aus der Schule zu informieren.



Klassenfahrten: Klassenfahrten sind ein schöner Teil des Schullebens. Sie machen Spaß und sind Unterricht an einem anderen Ort. Die Teilnahme ist Pflicht und kostet Geld. Die Kosten können beim Sozialamt beantragt werden. Geht die Klassenfahrt in ein anderes Bundesland oder ins Ausland, so ist die örtliche Ausländerbehörde für die Genehmigung zuständig.



Sport- und Schwimmunterricht: Sie sind regulärer Bestandteil des Pflichtunterrichts für alle Kinder und Jugendlichen. Dafür benötigen sie Sport- und Schwimmkleidung.



Elterngespräche: Klassenlehrerinnen und -lehrer sind die Ansprechpartner für Eltern im Schulalltag. Sie berichten über den schulischen Erfolg Ihres Kindes und erklären, wo es Unterstützung braucht. Nehmen Sie sich Zeit für Elterngespräche. Sie haben das Recht auf Gespräche mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern. Am Elternsprechtag können Sie mit den Fachlehrern sprechen. Sie können für Elterngespräche einen Dolmetscher oder Sprachmittler beantragen. Pflegen Sie einen guten Kontakt zur Schule Ihres Kindes. So lernen Sie auch die Mitschüler, die anderen Eltern und Familien kennen.



Checkliste für die Eltern

Anmeldung an der Wohnortschule

- Adresse oder Telefonnummer der Schule
- Standortschule mit Intensivkurs
Deutsch als Zweitsprache erfragen
- Termin vereinbaren
- Unterlagen für das Anmeldegespräch: die Meldebestätigung, der Reisepass oder der Personalausweis, die Geburtsurkunde und Schulzeugnisse des Kindes

Vor dem ersten Schultag

- Unterrichtsbeginn um Uhr
- Unterrichtsmaterialien kaufen
- Schulranzen
- Federtasche und Inhalt
- Sportkleidung und Sportschuhe
- Trinkflasche und Brotdose für die Pausenversorgung
- zweisprachiges Wörterbuch
- Schulweg klären (mit dem Bus? / zu Fuß?)

Nach dem Unterricht

- mit dem Kind über Neuigkeiten aus der Schule und dem Schulalltag sprechen
- Hausaufgabenzeit einhalten
- Kontakt mit der/dem KlassenleiterIn suchen und halten
- das Kind im Krankheitsfall vor Unterrichtsbeginn abmelden

Behördengang

- Bildungs- und Teilhabepaket beim Sozialamt erfragen

Grundausrüstung • Empfehlungen für den Kauf



Schultasche / Schulrucksack

- Hefter
- Schreibblöcke oder Schreibhefte (kariert und liniert)
- Zeichenblock
- Tuschkasten
- Hausaufgabenheft
- Trinkflasche und Brotdose
- zweisprachiges Wörterbuch



Federtasche

- Füllhalter
- Tintenpatronen
- Bleistifte
- Buntstifte / Filzstifte
- Radiergummi
- Anspitzer
- Lineal
- Dreieck
- Schere
- Klebestift



Turnbeutel

- Turnschuhe mit heller Sohle
- Sportbekleidung
- Schwimmsachen
- Handtuch





Von A bis Z: Hier kann Ihr Kind intensiv Deutsch lernen.

Eine aktuelle Übersicht der Standortschulen finden Sie im Internet unter:

www.daz-mv.de/schulen



Mein Wohnort heißt:

.....

Die Schule, in der mein Kind **Deutsch als Zweitsprache** lernt, heißt:

.....

Die DaZ-Koordinatorin/der DaZ-Koordinator heißt:

.....

Ansprechpartner

Staatliches Schulamt Greifswald

Martin-Andersen-Nexö-Platz 1
17489 Greifswald

Herr Dr. Michael Kossow

Telefon: 0 38 34/59 58 28
E-Mail: M.Kossow@schulamt-hgw.bm.mv-regierung.de

Frau Gesine Uteß

DaZ-Koordinatorin für die Sekundarstufe I und II
Telefon: 0 38 34/79 20
E-Mail: daz-sekunar@arcor.de
G.Utess_01@schulamt-hgw.bm.mv-regierung.de

Frau Dr. Petra Kock

DaZ-Koordinatorin für die Grundschule
Telefon: 03 83 26/4 65 67
E-Mail: daz-primar@gmx.de

Frau Magdalena Chwastek-Puczkowska

*DaZ-Koordinatorin für Schulen
im deutsch-polnischen Grenzgebiet*
Telefon: 03 97 54/2 06 11
E-Mail: schule-daz@t-online.de

Staatliches Schulamt Neubrandenburg

Helmut-Just-Straße 4
17036 Neubrandenburg

Herr Jürgen Schumacher

Telefon: 03 95/38 07 83 26
E-Mail: J.Schumacher@schulamt-nb.bm.mv-regierung.de

Frau Dr. Peggy Nikelski

DaZ-Koordinatorin
Telefon: 03 99 54/2 20 43
E-Mail: P.Nikelski_01@schulamt-nb.bm.mv-regierung.de

Staatliches Schulamt Rostock

Möllner Straße 13
18109 Rostock

Herr Klaus Scherer

Telefon: 03 81/7 00 07 84 02
E-Mail: K.Scherer@schulamt-hro.bm.mv-regierung.de

Frau Martina Scherf

DaZ-Koordinatorin Rostock-Stadt
18107 Rostock, Warnowallee 25
Sprechzeiten immer mittwochs von 9:00–13:00 Uhr nach
Anmeldung und nach Vereinbarung
Telefon: 03 81/1 21 42 84
E-Mail: krusensternschule@web.de

Frau Kerstin Giesecking

DaZ-Koordinatorin Rostock-Landkreis (Ost)
Telefon: 0 38 43/21 40 75
(Regionale Schule „Thomas Müntzer“ Güstrow)
E-Mail: K.Giesecking_01@schulamt-hro.bm.mv-regierung.de

Herr Mirko Murk

DaZ-Koordinator Rostock-Landkreis (West)
Telefon: 03 84 64/2 02 50
(Regionale Schule mit Grundschule Bernitt)
E-Mail: M.Murk_01@schulamt-hro.bm.mv-regierung.de

Staatliches Schulamt Schwerin

Zum Bahnhof 14
19053 Schwerin

Herr Torsten Kröll

Telefon: 03 85/5 88-7 81 62
E-Mail: T.Kroell@schulamt-sn.bm.mv-regierung.de

Frau Anke Engelmann

DaZ-Koordinatorin
Telefon: 01 57/35 41 97 56
E-Mail: ankeengelmann@aol.com

Kontakt

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern**

Frau Ada Quade

*Referat „Schulische Belange der Migration,
Deutsch als Zweitsprache und interkulturelle Bildung“*

Werderstraße 124
19055 Schwerin

Internet: www.bm.regierung-mv.de

E-Mail: poststelle@bm.mv-regierung.de

**RAA-Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Landesfachstelle M-V DaZ in der Schule**

Frau Dr. Evelyn Röttger

Am Melzer See 1
17192 Waren (Müritz)

Internet: www.daz-mv.de

E-Mail: daz@raa-mv.de

Hier kann die vorliegende Broschüre in den Sprachen
Farsi, Arabisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Serbisch,
Russisch, Albanisch und Ukrainisch kostenlos bestellt
werden.

Gesetzliche Grundlagen

Schulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern und

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung,

Wissenschaft und Kultur vom 1. August 2011

„Bestimmung zur Eingliederung und zum Schulbesuch von
Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache in Schulen in
Mecklenburg-Vorpommern“



verstehen lezen schrijven spreken luisteren elkaar verstaan
فهمدن شنیدن حرف زدن sprechen hören einander verstehen
schreiben **sprechen** hören einander verstehen okumak yaz-
mak konuşmak نوشتن خواندن reading writing tal-
king listening sprechen hören **einander verstehen**
schreiben sprechen hören einander verstehen читать писать
говорить слушать **schreiben** sprechen hören einander verstehen
خواندن نوشتن okumak yazmak konuşmak نوشتن
خواندن reading writing talking listening
sprechen hören einander verstehen читать писать слушать
говорить **einander verstehen** lezen schrijven spre-
ken luisteren čitati pisati govori-
ti šlusati rozumjeti hören einander verstehen okumak yazmak konuşmak
duymak anlamak نوشتن خواندن حرف زدن sprechen hören einander verstehen
reading writing talking listening mutual understanding
читать писать слушать говорить понимать
einander verstehen lezen schrijven spreken luisteren
elkaar verstaan čitati pisati govoriti šlusati rozumjeti
okumak yazmak konuşmak duymak anlamak
فهمدن شنیدن حرف زدن نوشتن خواندن
verstehen reading writing talking listening mutual understand-
ing verstehen читать писать слушать говорить понимать
einander verstehen lezen schrijven spreken luisteren elkaar
verstaan **einander verstehen** čitati pisati govoriti šlusati rozumjeti se